



JAHRES BERICHT



2021

Stiftung für Mensch und Umwelt

INHALT

03 Vorwort

04 Über uns

06 Das Team 2021



08 Treffpunkt Vielfalt –
Naturnahe Gestaltung
von Wohnquartieren



10 PikoPark Berlin



12 Wildbienen-schaugarten
Schöneweide



14 Bienenkoffer –
Umweltbildung für Kids



16 Deutschland summt!-
Städtenetzwerk



18 Bayern summt!



20 Bundesweiter
Pflanzwettbewerb



22 wasserstories: our
future – their reality



24 Veranstaltungen



26 Wildbiene des Monats und
Pflanze des Monats



28 Wildbienenkalender 2022

30 Stiftungsarbeit in Zahlen

32 Unsere Partner

33 Impressum und Bildnachweis



STIFTUNG für
Mensch & Umwelt

VORWORT



Trotz des zweiten Corona-Jahres vergrößerten wir erneut unsere Reichweite: durch den bundesweiten Pflanzwettbewerb, unsere Gartenbauprojekte, mit unseren Bienenkoffern, durch unsere Social-Media-Posts und Veranstaltungen. Die Bürgerinnen und Bürger brachten sich ein und nahmen aktiv teil. Gut, dass wir unsere Websites aktualisierten und noch mehr Webinare und Workshops durchführten. Näheres zu unserer Arbeit, zu den Ergebnissen und der Wirkung erfährst Du auf den folgenden Seiten.

Dr. Corinna Hölzer & Cornelis F. Hemmer
Gründer und Leiter der Stiftung für Mensch und Umwelt



ÜBER UNS

Unsere Stiftung für Mensch und Umwelt ist seit dem Jahr 2010 aktiv und als gemeinnützig anerkannt. Ihr Sitz ist in Berlin. Die Stiftung wird durch den Verein, das Umweltforum für Aktion und Zusammenarbeit e. V., treuhänderisch geführt. Die Leitung der Stiftung haben Dr. Corinna Hölzer und Cornelis F. Hemmer inne. Die Ziele lauten:

- Unser Team stärkt mit eigenen Projekten die Mensch-Umwelt-Beziehung.
- Wir inspirieren und mobilisieren die Bevölkerung, selbst aktiv zu werden.



DAS TEAM 2021

Das Team ist stark. Das Team hat Spaß. Das Team wächst.
Zusammen bringen wir 108 Jahre Naturschutz-Erfahrung ein.

NICOLE
SCHÜLER



PETER MÜLLER



DOMINIK
JENTZSCH



STIFTUNG für
Mensch & Umwelt

MARKUS
SCHMIDT



DR. CORINNA
HÖLZER



CAROLINE
BREIDENBACH



INKEN SEIB



SITA DEEG



JULIA SANDER



ANN-KATHRIN
SCHEUERLE



CORNELIS F.
HEMMER



LINA BANSEN



MATTHIAS
SCHÜLLER



JANIK STOFFELS



MODELLPROJEKT

TREFFPUNKT VIELFALT – NATURNAHE GESTALTUNG UND PFLEGE VON WOHNQUARTIEREN

ERGEBNIS UND WIRKUNG:

- 500 m² entsiegelter, naturnah gestalteter Innenhof
- Anzahl der Wildbienen- und Tagfalterarten stieg im Vergleich zum Vorjahr um noch einmal 10 %
- Positives Feedback der Mieterschaft zu unseren Umbaumaßnahmen: 2 von 3 Personen sind „zufrieden bis sehr zufrieden“

Seit dem Jahr 2017 läuft das Projekt „Treffpunkt Vielfalt“. Gefördert wird es im „Bundesprogramm Biologische Vielfalt“ des Bundesumweltministeriums und des Bundesamtes für Naturschutz. Im Jahr 2021 fertigten wir den fünften Naturgarten für eine Wohnungsbaugenossenschaft, dazu noch eine 40-seitige Broschüre für Entscheiderinnen und Entscheider aus dem Wohnungsbau. Und wir schulten Mieterinnen und Mieter sowie Dienstleistende, die „richtige“ Gartenpflege für die neuen Blühflächen kennenzulernen.



Und wir schulten Mieterinnen und Mieter sowie Dienstleistende, die „richtige“ Gartenpflege für die neuen Blühflächen kennenzulernen.

Hast Du Interesse an der Broschüre „Treffpunkt Vielfalt“? Hier geht's zur Bestellung:

www.treffpunkt-vielfalt.de/broschueren-bestellen.html



PIKOPARK BERLIN

ERGEBNIS UND WIRKUNG:

- 300 m² Natur pur im Schollenhof
- Endlich strukturreiche Lebensräume mit Wildpflanzen, Totholz, Trockenmauer und Nisthilfen
- 12 Mal Berichterstattung in den Medien
- Kinder spielen jetzt lieber im PikoPark als auf dem gegenüberliegenden Spielplatz
- 35 Mieterinnen und Mieter an Pflanzaktion beteiligt

Für die Baugenossenschaft „Freie Scholle“ zu Berlin eG entstand der erste PikoPark in Berlin. Applaus für das OTA-Ausbildungszentrum und seine Auszubildenden: Sie halfen, diesen neuen, 300 m² großen Grünflächentyp zu realisieren.



WILDBIENENSCHAUGARTEN SCHÖNEWEIDE

ERGEBNIS UND WIRKUNG:

- Der Garten kann nun für eine Bienen-
rallye und Führungen besser genutzt
werden.
- Jetzt fühlen sich hier auch Amphibien,
Reptilien und noch mehr Insekten
wohl.
- Trotz Corona führten wir
Exkursionen durch.

Wir verdoppelten die naturnahe Fläche auf dem Gelände des Verbands der Gartenfreunde Berlin-Treptow e. V. auf 1.000 m². Neu sind ein Gartenteich, eine Kräuterspirale, ein Staudenbeet und ein Gewächshaus. Und wieder kultivierten wir hier alte Gemüsesorten.



BIENENKOFFER – UMWELTBILDUNG FÜR KIDS

ERGEBNIS UND WIRKUNG:

- Wir erstellten einen bayerischen Bienenkoffer.
- Das neue „Stationen-Lernen“ kommt gut an und soll nun in die reguläre Ausleihe des Bienenkoffers integriert werden.

Unser Bienenkoffer für Grundschulkinder wurde in Kooperation mit dem Institut für Pädagogik und Schulpsychologie aufgepimpt! Er serviert den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Umweltbildnern Materialien und Spiele für die Kinder „auf dem Silbertablett“. Der Anfang für Schulungen der Lehrerinnen und Lehrer ist auch gemacht. Hurra! Dank einer Spende des *Inner Wheel Club Nürnberg* können fortan 5 Bienenkoffer von der Energie- und Umweltstation Nürnberg ausgeliehen werden.



DEUTSCHLAND SUMMT!- STÄDTENETZWERK

ERGEBNIS UND WIRKUNG:

- 2 neue Städtepartner
- Viele Vor-Ort-Initiativen kamen zu Wort, dank der straffen Art und Weise, wie wir unsere Online-Veranstaltungen organisierten. So nahm jede Gruppe viele Anregungen für die eigene Arbeit mit. Alle gewannen einen guten Überblick, was in anderen Kommunen gut oder weniger gut läuft.

Coronabedingt stellten wir nur 2 digitale Vernetzungstreffen auf die Beine: Im Frühling und Herbst gab's Zoom-Veranstaltungen mit jeweils über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Zwar vermissten wir fröhliche Umarmungen und ein gemeinsames Abendessen, aber immerhin waren einige Menschen mehr als sonst bei unseren Präsenz-Veranstaltungen dabei.



BAYERN SUMMT!

ERGEBNIS UND WIRKUNG:

- 11 neue Initiativen im Städtenetzwerk
- 11 Coaching-Seminare, 28 Aktionen als Live-Kommunikationsveranstaltungen, 6 Netzwerktreffen und 13 Workshops
- 1.000-fache Herausgabe der Broschüre „Wir tun was für Bienen“, Faltblätter „Wildbienen“ und „Summende Gärten“, Poster, Outdoorbanner, Buttons, Rundsticker und Bayern-summt!-Honigbonbons

Was für aufregende dreieinhalb Jahre! Wir setzten alles daran, die Bevölkerung zu mehr Bienenschutz zu aktivieren und eine größere Wertschätzung von Stadtnatur zu erzielen. Dabei waren wir unter anderem Impulsgeber für das bayernweite Volksbegehren „Rettet die Bienen“ und viele andere Bienen-Initiativen. Nun schlossen wir das Projekt erfolgreich ab.



BUNDESWEITER PFLANZWETTBEWERB „WIR TUN WAS FÜR BIENEN!“

ERGEBNIS UND WIRKUNG:

■ Im Vergleich zu 2020: Ein Drittel mehr Gruppen, doppelt so viele Beiträge aus den neuen Bundesländern und 17 % mehr bienenfreundliche Fläche

Neuer Rekord für unseren Wettbewerb, der sich vor allem an Gruppen richtet: Wir registrierten insgesamt 367 Beiträge mit knapp 8.000 Menschen, die beteiligt waren! Toll! Privatgärten, Firmengärten, Klein- und Vereinsgärten, Balkone und kommunale Flächen, Kita- und Schulgärten wurden naturnah umgestaltet: so groß wie circa 67 Fußballfelder. Auf der digitalen Prämierungsfeier freuten sich 140 Menschen über die Preise, die Preisträgerinnen und Preisträger. Insgesamt wurden Preisgelder in Höhe von 10.000 € vergeben.



WASSERSTORIES: OUR FUTURE – THEIR REALITY

ERGEBNIS UND WIRKUNG:

- 10 Tage Ausstellung in der Kunsthalle am Hamburger Platz, Berlin
- Die digitale Webdokumentation ist in ihrer Art und Weise neu für den politischen Umweltschutz. Sie sorgt hoffentlich für eine stärkere Wahrnehmung des so wichtigen Themas!

Im Jahr 2021 stellten wir Caroline Breidenbach, Meister-schülerin an der Weißensee Kunsthochschule Berlin, ein. Mit der Unterstützung von uns und der Deutschen Post-code Lotterie stellte sie eine Ausstellung zu den Themen „Korruptes Wasser“, „Krankes Wasser“ und „Wasser-krieg“ auf die Beine. Lust, die 3 fiktiven Stories kennen-zulernen? Wenn Du die Ausstellung verpasst hast, kannst Du gerne einen Blick in die digitale Webdokumentation werfen: www.wasserstories.de.

Nur **0,6 %** des Wassers
ist für uns zugänglich.



Die Anzahl der
Konflikte um Wasser
nehmen weltweit zu.



»Es ist wichtig, daran zu erinnern,
dass die gegenwärtige Zerstörung
der hydrologischen Ressourcen
das Ergebnis bewusster Entschei-
dungen und politischer Beschlüs-
se ist, die ein Lebensmodell auf
der Grundlage einer unhaltbaren
Ausbeutung der natürlichen
Ressourcen befürworten.«
→ Ingrid Spiller, Böll-Stiftung

Mehr als **30 %** des
Trinkwassers gehen
weltweit durch undichte
Leitungen verloren.



In den vergangenen
Jahren sind weltweit
als **50 %** der Feucht-
verschwunden.



92 % der deutschen
Fließgewässer erfüllen nicht
die Ziele der Europäischen
Wasserrahmenrichtlinie.



»Ob Menschen genug und sau-
beres Wasser haben, ist nicht in
erster Linie eine technische Fra-
ge. Ebenso wenig ist die Was-
serkrise ein Naturphänomen.
Gegenüber steht, wer sich mit der
Welt auseinandersetzt, auf
welche Weise Zusammenhänge
herausfindet und organisiert.«

Berlins Wasserbedarf
wird voraussichtlich bis
2050 um **50 %** steigen.



3 von 10 Menschen auf
der Welt haben keinen
Zugang zu sicherem
Trinkwasser.



»Die Wasserkrise ist zwar
aber immer noch ein häss-
liches Märchen. Dürren
oder die Versäuerung von Wä-
ssern kommen – der Kör-
per bringt den Wasserbau
der Erde aus dem Gleich-
gewicht. Doch die Anpassung an die
Veränderungen spielt in den
der Staatengemeinschaft
nur eine untergeordnete Rolle.«
→ Philip Wegitz, WWF

Die privaten Multi-Kor-
porationen **Suez** und **Veolia** be-
herrschen mit mehr als
2/3 Marktanteil den
globalen Wassermarkt.

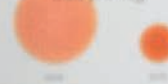


in Kubikmeter
verbraucht
und pro Jahr.



»Wo die Privatisierung
zugeschlagen hat, leiden
Arbeitsverdichtung und
Niedriglohn, Verlängerung
der Arbeitszeit, Konkurrenz-
druck und Demokratieabbau,
Arbeitslosigkeit, Angst und
Unsicherheit ein.«
→ Jürgen Schüttke

Der private Konzern Thames
Water konnte im Großraum
London die Wasserverluste
um **27 %** senken – verliert
aber immer noch **1/4** des
Trinkwassers, etwa **690 Mio**
Liter pro Tag.



Bis 2050 könnten
der Weltbevölkerung
Gebieten mit hohem
Wasserrisiko leben.



Wasser

Wasser an der Wall
Street – seit 2020 können
Anleger, wie bei Öl oder
Gold, nun mit »Futures«
via Terminabsprache mit
dem Verkäufer auf
Wasser wetten.

Wasserverbrauch
Global



Wasserverbrauch
Westeuropa



VERANSTALTUNGEN

ERGEBNIS UND WIRKUNG:

■ Unsere 60 Veranstaltungen erreichten mehr als 2.000 Personen. Die integrierten Diskussionen zeigten, wie begeistert die meisten von den Naturthemen sind. Viele wünschten mehr Details über Lebensräume, Pflanzen und Verhaltensweisen von Tieren. Das freute uns sehr!

Wir führten so viele Veranstaltungen durch wie nie zuvor, wohoo! Und das trotz Corona! Die meisten fanden digital statt. Unsere Highlights wie z. B. „Wie artenreiche Wiesen entstehen und nachhaltig gepflegt werden“ erreichten zwischen 80 und 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



WILDBIENE DES MONATS & PFLANZE DES MONATS

ERGEBNIS UND WIRKUNG:

- Unsere monatlichen Portraits informierten alle Interessierten über Wildbienen und Wildpflanzen.
- Der Huflattich (*Tussilago farfara*) war ein richtiger Kracher! Über 1.000 Facebook-Likes machten ihn zu unserem erfolgreichsten Pflanzenportrait 2021.

Unsere Beiträge zur „Wildbiene des Monats“ und zur „Pflanze des Monats“ waren beim *Deutschen Bienen-Journal*, dem *Eisenbahn-Landwirt*, dem *Hessischen Kleingärtner* und der *Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung* beliebt und wurden dort regelmäßig gezeigt.

Rainfarn-Maskenbiene

Hylaeus nigrinus (FABRICIUS, 1798)

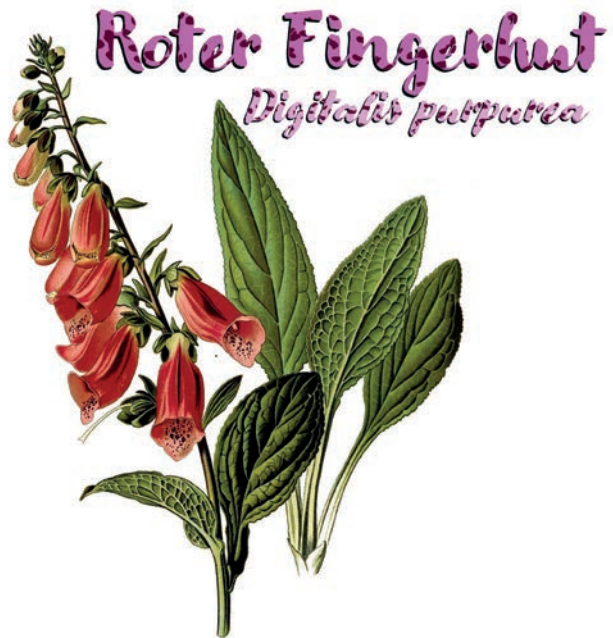


Rote Liste/ Checkliste

D: *
BW: *
BY: *
BE: 2
BB: V
HB: ?
HH: ?
HE: *
MV: ?
NI: 3
NW: V
RP: *
SL: ?
SN: *
ST: 3
SH: 0
TH: *



verändert, auf Grundlage von Hymenoptera Deutschland; Checkliste der Wildbienen Deutschlands (Schwuch & Schwaiblmair), Aktualisierung 09/2018

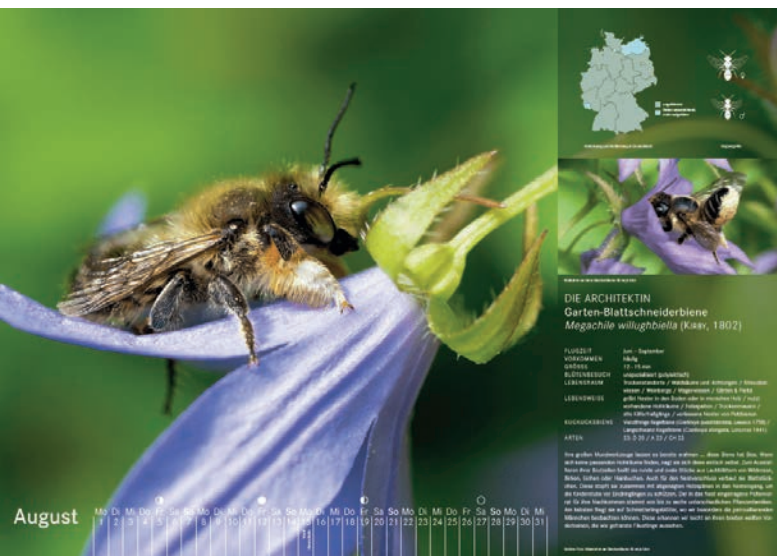
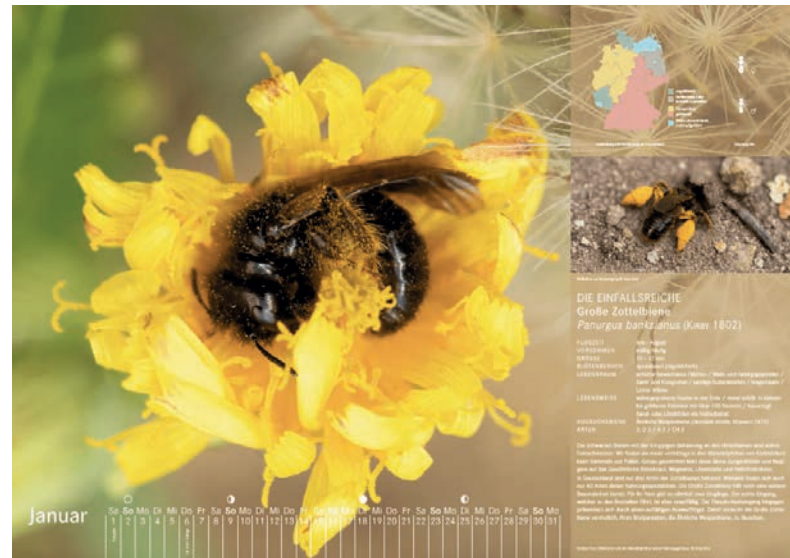


WILDBIENEN- KALENDER 2022

ERGEBNIS UND WIRKUNG:

- 170 verkaufte Wildbienenkalender
- Mehrfachnutzung der Portraits, z. B. in Facebook-Posts und für die Wildbiene des Monats

Zusammen mit Designerin und Buchautorin Anja Eder erstellten wir unseren ersten Wildbienenkalender. Portraitiert wurden seltene und bedrohte Wildbienenarten, darunter die Fuchsrote Lockensandbiene (*Andrena fulva*), Wildbiene des Monats März 2022.





DIE STIFTUNGSARBEIT 2021 IN ZAHLEN

PRINTPRODUKTE



Folder „Summende Gärten“ und
„Wildbienen“; Ratgeberbroschüre
„Wir tun was für Bienen“

58

verkaufte
Bienenkoffer

FACEBOOK

über
3.600

neue Follower

gut
3.500

neue Likes

GÄRTEN BAUEN & PFLEGEN

33
Vorträge &
Online-Talks

2.600 m²
gepflegte Gärten

500 m²
Innenhof in
Berlin-Spandau
angelegt

300 m²
PikoPark in
Berlin-Reinickendorf
angelegt

BUNDESWEITER PFLANZWETTBEWERB

knapp
48 Hektar
bienenfreundliche
Fläche

367
Gruppen

4
aufgestellte
Nisthilfen

8.000
Menschen involviert

2
neue Städte-
partnerschaften

UNSERE PARTNER

KOOPERATIONSPARTNER:

ALTOP Verlag (Forum Nachhaltig
Wirtschaften)

bio verlag gmbh (Schrot&Korn)

Bio-Balkon-Kongress

Bundesverband Deutscher
Gartenfreunde e. V.

Carolin „Caro“ Matzko

Deutsche Schreiberjugend
Bundesverband e. V.

Deutscher Imkerbund e. V.

Deutscher Städtetag

KONTAKTE Musikverlag

Landesverband Berlin der
Gartenfreunde e. V.

Landesverband Hessen der
Kleingärtner e. V.

NaturGarten e. V.

Weißensee Kunsthochschule Berlin

Wissenschaftsladen Bonn e. V.

PROJEKTFÖRDERUNG:

Berliner Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher-
und Klimaschutz

Bundesumweltministerium/
Bundesamt für Naturschutz

Deutsche Postcode Lotterie

Vattenfall Umweltstiftung

FÖRDERER BUNDESWEITER PFLANZWETTBEWERB:

Bienenstrom

Breitsamer & Ulrich GmbH & Co. KG

Franckh-Kosmos Verlags-GmbH &
Co. KG

Ricola AG, Ricola Deutschland GmbH

ZinCo GmbH

IMPRESSUM

Herausgeber des Jahresberichts 2021:

Stiftung für Mensch und Umwelt

Hermannstraße 29, 14163 Berlin-Zehlendorf

Tel.: 030 394 064 305

info@stiftung-mensch-umwelt.de

Vertretungsberechtigte Personen:

Dr. Corinna Hölzer & Cornelis F. Hemmer

Zuwendungsempfänger:

Stiftung für Mensch und Umwelt

GLS Bank

IBAN: DE 7143 0609 6711 0550 6600

BIC: GENODEM1GLS

BILDNACHWEIS

Andreas Karmanski (S. 7, o. re.), Astrid Schmidhuber (S. 2, 1. re.; S. 19, u.), Caroline Breidenbach (S. 6, u. li.), Corinna Hölzer (S. 9, mi. li.), Cornelis Hemmer (S. 13, o. re.), Dave Grossmann (S. 2, 3. re.; S. 23), Dominik Jentzsch (S. 9, u. li.; S. 27, o. li.), Es muss mehr Grün her (S. 21, u. re.), Harald Schnauder (S. 5; S. 19, o. li.), Henrik Seib (S. 2, 4. li.; S. 15, u. li. + u. re.), Hortus Aquis (S. 2, 2. re.; S. 21, u. li.), Katrin Duffer, Screen- & Design (S. 2, 4. re.; S. 25), Laura Lindberg (S. 7, u. mi.), Lena Liedtke (S. 6, o. re., mi. re.; S. 7, o. li. + mi. li.), Marie Baumert (S. 6, o. li.), Marienthal summt (S. 21, o.), Philipp Noehr (S. 7, mi. re.), Roland Günter (S. 2, 5. re.; S. 27, o. re.), Sebastian Runge (S. 2, 1. li., 3. li.; S. 3; S. 9, u. re.; S. 13, o. li. + u. li. + u. re.), Steven Hille, Hill Productions (S. 2, 2. li.; S. 11, alle), Stiftung für Mensch und Umwelt (S. 2, 6. re.; S. 6, mi. li. + u. re.; S. 7, o. mi. + u. li., + u. re.; S. 8; S. 9, o. li. + o. re.; S. 29, alle; alle Logos im Bericht), Umweltstation Nürnberg (S. 15, o.). Die beiden Grafiken auf S. 27 unten sind frei verfügbar (unterliegen keinem Copyright).

